

Hardware News



Allem Anschein nach gleicht der **Kühler** der Radeon HD 6000 dem der Vorgängergeneration. Im Bild eine Radeon HD 5870.

AMD Radeon HD 6000 mit neuer Architektur

Entgegen den bisherigen Gerüchten scheinen die noch für dieses Jahr erwarteten Radeon-HD-6000-Grafikkarten von AMD auf einer völlig neuen Architektur zu basieren. Darauf deuten inoffizielle, im Internet aufgetauchte Benchmarks hin, die einen Leistungssprung gegenüber bisherigen DirectX-11-Karten zeigen, der zu groß für einen lediglich überarbeiteten Chip sein dürfte. Bisher gingen wir von einem einfachen Update der Radeon HD 5000 aus, das einen Testlauf für die Neuerungen der Folgearchitektur dargestellt hätte, die 2011 im 28-nm-Prozess kommen sollte. Der Refresh entfällt, die neuen Chips entstehen weiterhin im 40-nm-Prozess. Die ersten Mittelklasse-Karten der Radeon-HD-6700-Reihe sollen bereits Ende Oktober im Handel stehen. Übrigens tatsächlich als »AMD Radeon«. Schon 2006 kaufte AMD den Grafikkartenentwickler ATI und behielt bisher den Markennamen bei – damit ist jetzt Schluss. **NG**

Referenzklassen Spiele-PCs

Hardware-Details

	Standard-PC	Mittelklasse-PC	High-End-PC
Prozessor	Athlon 64 X2/5000+	Core 2 Duo E8500	Core 2 Quad Q9300
Arbeitsspeicher	2,0 GByte	4,0 GByte	4,0 GByte
Grafikkarte	Geforce 8800 GT	Radeon HD 4870	Radeon HD 5870

Spiele-Details

Anno 1404	1680x1050, maximale Details	1920x1200, max. Details und Kantenglättung	1920x1200, max. Details und Kantenglättung
Crysis Warhead	1280x1024, mittlere bis hohe Details	1680x1050, hohe Details	1920x1200, hohe Details
Mafia 2	1280x1024, minimale Details, ruckelt	1920x1200, hohe Details	1920x1200, hohe Details, Kantenglättung
F1 2010	1680x1050, niedrige bis mittlere Details	1920x1200, max. Details und Kantenglättung	1920x1200, max. Details und Kantenglättung
GTA 4: Episodes f. Liberty City	1280x800, minimale Details	1680x1050, Texturen: mittlere Details, Sicht: 20	1920x1200, maximale Details, Sicht: 40

! Spiele-PCs

Die GameStar-Referenzklassen geben drei typische PC-Konfigurationen der Mehrzahl der GameStar-Leser wieder. Die Spiele-Details verraten, in welcher Einstellung die angegebenen Titel flüssig gespielt werden können.

Grafikkarten-Prozessor-Index

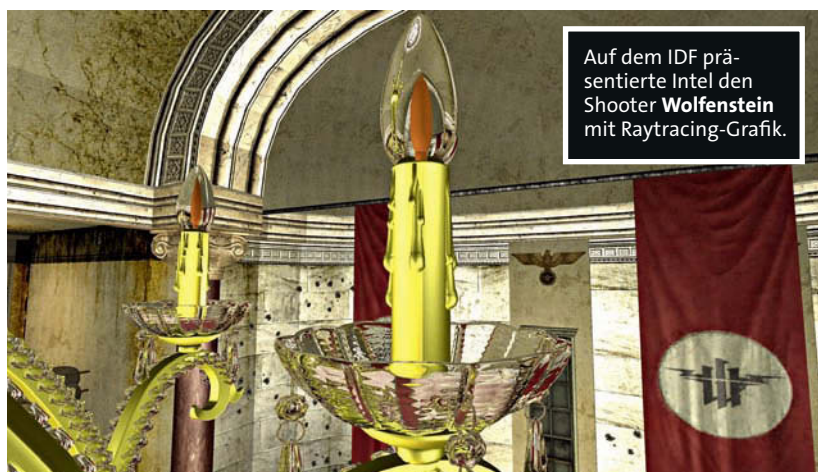
Grafikkarten	Einsteiger	Mittelklasse	High-End
Geforce 8/9	8600 GTS k.A. 9600 GT 80 € 8800 / 9800 GT 80 €	8800 / 9800 GTX 130 €	
Geforce 200		GTS 250 110 € GTX 260 k.A. GTX 260+ 180 € GTX 275 190 €	GTX 285 290 € GTX 295 450 €
Radeon HD 3/4	3850 k.A. 4670 70 € 4830 80 €	4770 k.A. HD 4850 90 € HD 4870 120 € HD 4890 200 €	HD 4850 X2 k.A. HD 4870 X2 k.A.
Radeon HD 5		HD 5670 90 € HD 5750 110 € HD 5770 130 € HD 5830 190 €	HD 5850 250 € HD 5870 340 € HD 5970 520 €
Geforce 400		GTS 450 130 € GTX 460 768 MB 150 €	460 1,0 GB 200 € GTX 465 200 € GTX 470 270 € GTX 480 430 €
Prozessoren	Einsteiger	Mittelklasse	High-End
Athlon	X2 6000+ 60 € II X2 260 70 € II X3 435 70 €	II X4 645 110 €	
Phenom	X3 8450 60 € X3 8850 k.A. X4 9650 80 € X4 9750 80 €		
Phenom II		II X3 720 140 € II X4 920 150 € II X4 940 100 €	II X4 970 BE 160 € II X6 1055T 180 € II X6 1090T 240 €
Core 2	E4300 k.A. E4600 k.A. E6600 170 € E7500 110 €	E8200 140 € E8500 180 € Q6600 210 € Q9300 170 €	Q9550 230 € QX9770 1.530 €
Core i		i3 540 110 € i5 650 170 € i5 750 170 €	i7 870 270 € i7 920 250 € i7 875K 320 € i7 980X 1.000 €

! Leistungsindex

Der Grafikkarten-Prozessor-Index ordnet Grafikkarten und CPUs nach ihrer Spieleleistung. Ab der Mittelklasse können Sie moderne Titel meist problemlos spielen. Maximale Grafikdetails sind bei grafisch anspruchsvollen Titeln in der Regel erst ab der gehobenen Mittelklasse oder dem High-End-Segment möglich.

Raytracing-Grafik von Intel

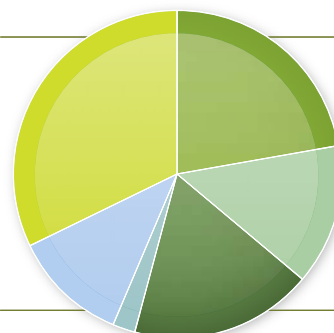
Auf Intels alljährlicher Hausmesse, dem Intel Developer Forum in San Francisco, stellte Intel-Mitarbeiter Daniel Pohl ein neues Konzept zur Realisierung von Raytracing-Grafik vor. Die »Knights Ferry« genannten Karten sollen in Servern zum Einsatz kommen, die wie beim Spiele-Streaming-Dienst OnLive die Rechenarbeit übernehmen – der Spieler erhält nur die fertigen Bilder. Intel steigert die Rechenleistung durch Zusammenschalten mehrerer Knights-Ferry-Server um ein Vielfaches. Raytracing, das durch »Verfolgen« virtueller Lichtstrahlen gerade bei Reflexionen, Lichtbrechung und Beleuchtung herkömmlicher Rastergrafik weit überlegen ist, wird von Intel seit Jahren als »Zukunft der Spiele-Grafik« gehandelt. Nvidia sieht dagegen auf mindestens zehn Jahre keine Aussicht auf einen nennenswerten Erfolg der Technologie. **NG**



»Haben Sie ein PC-Gamepad?«

Über ein Drittel der GameStar.de-User nutzen Microsofts Xbox 360 Controller in der kabellosen oder kabelgebundenen Variante – der absolute Marktführer. 32 Prozent verzichten auf das zusätzliche Eingabegerät. Das letzte Drittel teilen sich andere Hersteller, darunter der ehemalige Platzhirsch Logitech.

- Ja, den Xbox 360 Controller. **(22 %)**
- Ja, den Xbox 360 Wireless Controller. **(14 %)**
- Ja, eins von Logitech. **(18 %)**
- Ja, eins von Thrustmaster. **(2 %)**
- Ein anderes. **(12 %)**
- Ich brauche kein Gamepad. **(32 %)**



Roccat Kone[+] angetestet

Roccat legt die beliebte Spielermouse Kone neu auf. Hinter dem simplen Namenszusatz steckt eine ganze Reihe von Verbesserungen, deren unspektakulärste wohl noch der auf 6.000 dpi Abtastrate aufgeborene Lasersensor ist. Dieser kann sich nach wie vor an den Untergrund anpassen, zusätzlich ist jetzt einstellbar, ab welcher Höhe der Sensor beim Anheben nicht mehr reagiert. Die **Kone[+]** verdoppelt mit dem »EasyShift[+]«-Knopf die Anzahl der belegbaren Funktionen fast, indem Sie eine zweite Tastenbelegung auf Knopfdruck abrufen können. Zoomstufen und Waffenwechsel auf dem Mausrad? Kein Problem. Änderungen an Abtastrate, Profil oder Empfindlichkeit bestätigt die **Kone[+]** über eine Sprachfunktion, anstatt den Spieler mit einem OSD oder LEDs an der Maus abzulenken. Das Äußere bleibt weitgehend unverändert, das von uns im Test kritisierte Mausrad ist stärker gerastert, die Zusatztasten teilweise größer und besser platziert. Insgesamt haben uns die Verbesserungen im Kurztest vor Redaktionsschluss gut gefallen. Der finale Test folgt demnächst hier und auf GameStar.de. Die **Kone[+]** steht ab dem 1. Oktober im Handel und kostet happige 80 Euro. **NG**



Die Kone[+] erweitert Roccats erstklassige Kone-Maus um einige **sinnvolle Funktionen**.

News-Ticker

Metro 2033: Wer den Ego-Shooter Metro 2033 bei Steam registriert hat und den kostenlosen DLC »Ranger Pack« installiert, findet ab sofort einen DirectX-11-Benchmark im Verzeichnis »Steam\teamapps\common\metro 2033«.

Radeon-Treiber über Steam: AMD und Valve, der Anbieter der Spieleplattform Steam, starten eine Zusammenarbeit. Der Catalyst-Treiber von Radeon-Nutzern wird zukünftig von Steam auf Aktualität überprüft und kann mit einem einfachen Mausklick direkt über die Online-Plattform erneuert werden. Erstmals ist das mit der Version 10.9 möglich.

Razer BlackWidow: Razer bringt mit der BlackWidow eine mechanische Spielertastatur auf den Markt. Diese soll einen besonders kurzen Tastenhub sowie weniger Widerstand beim Drücken einer Taste haben und ein deutliches Feedback (ähnlich einem Mausklick) bei jedem Anschlag geben. Die Tastatur erscheint Mitte Oktober in zwei Versionen für 80 beziehungsweise 130 Euro.

Internet Explorer 9: Am 15. September hat Microsoft die erste öffentliche Beta des Internet Explorer 9 zum Download gestellt. Der IE9 soll mit zahlreichen Neuerungen und hoher Geschwindigkeit Firefox wieder Paroli bieten.

Prozessoren: Neue AMD-Spitzenmodelle

Die AMD-Prozessor-Serien Phenom II X4, Phenom II X2 und Athlon II X4 für Sockel AM3 bekommen jeweils ein neues Spitzenmodell. Mit Ausnahme höherer Taktraten als bei den bisherigen High-End-Modellen ändert sich aber nichts. Für den rund 160 Euro teuren Vierkerner **Phenom II X4 970 BE** bedeutet das einen Takt von 3,5 GHz, das Dual-Core-Pendant **Phenom II X2 560 BE** für 90 Euro arbeitet mit 3,3 GHz. Die Quad-Core-CPU **Athlon II X4 645** erreicht eine Taktrate von 3,1 GHz bei einem Preis von 110 Euro. Gerade der Athlon II besticht wie üblich durch ein überragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Alle drei Prozessoren sind seit dem 21. September im Handel erhältlich. **NG**